

Medienmitteilung

Verfasser/in Silja Husar
041 369 65 77, silja.husar@vbl.ch

Datum 10. November 2011

50 Jahre Einstellung Trambetrieb

Die meisten Luzernerinnen und Luzerner verbinden mit dem 11. November den Start der Fasnacht. Viele wissen nicht, dass der Beginn der „fünften Jahreszeit“ heuer mit einem speziellen Jahrestag zusammenfällt: Vor genau 50 Jahren, am 11. November 1961, wurde in der Stadt Luzern der Trambetrieb eingestellt.

Die blau-weißen Busse von vbl gehören zum Stadtbild von Luzern wie die Kapellbrücke oder das Löwendenkmal. Dass neben Auto- und Trolleybussen (sowie neu auch Hybridfahrzeugen) einst einmal Trams in der Stadt Luzern unterwegs waren, auf dies weisen heute praktisch nur noch Bilder und eigene Erinnerungen hin. Bei manchem und mancher werden diese Erinnerung wohl mit dem Datum vom 11. November 2011 aufleben: Dann sind es nämlich auf den Tag genau 50 Jahre, seit die Stadt Luzern das Tram verabschiedet hat.

Dabei reicht die Geschichte des Luzerner Trams bis ins vorletzte Jahrhundert zurück. Am 8. Dezember 1899 wurden vier Verbindungen ab Bahnhof Luzern nach Kriens, Emmenbrücke, Halde-Dietschibergbahnstation und Maihof eingeweiht. Betrieben wurde das Liniennetz durch zweiachsige Trammotorwagen, teilweise auch mit Anhängern. 1918 verkehrten dann erste private Buslinien in den Luzerner Aussen Gemeinden und ab Mai 1928 auch in der Einwohnergemeinde Luzern selbst. Diese schrittweise Einführung des Autobusbetriebes erlaubte es einerseits jene Gemeinden und Quartiere zu erschliessen, für die sich eine Trambahn aus Kostengründen nicht lohnte. So verkehrten bald modernste Autobusse nach Ebikon, Meggen, Inwil, Horw und sogar ins nidwaldnerische Hergiswil. Andererseits konnte im Zuge dieser Ausbaumassnahmen im Jahre 1930 die bis dahin wenig ausgelastete Tramlinie zur Halde durch Autobusse ersetzt werden.

Ende 1941 – also vor fast 70 Jahren – wurde in Luzern ein drittes Verkehrsmittel sichtbar: der Trolleybus. Die erste Trolleybuslinie führte von der Allmend zum Bahnhof und wurde im Januar 1942 bis zur Halde verlängert, wo sie den Autobus abgelöst hat. Im gleichen Jahr wurde die Trambahn der Stadt Luzern in die Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern umgetauft. Nur wenige Jahre später erstellten die zuständigen Behörden Studien, wie sich der Betrieb weiterentwickeln soll. Nach einem relativ rasch verlaufenden politischen Prozess entschied sich die Stimmbewölkerung der Stadt Luzern – damals waren nur Männer an die Urne zugelassen – klar für eine Umstellung vom Tram- auf den Trolleybusbetrieb. Luzern folgte mit dieser Entscheidung dem allgemeinen Trend, das Tram durch den wendigen Trolleybus zu ersetzen, der anfänglich sogar als

Seite 2

„gleislose Bahn“ bezeichnet wurde. Dies, da der elektrisch betriebene Bus bis auf die Schienen vieles mit der Strassenbahn gemeinsam hat – und das bis heute.

Damit fuhren am 11. November 1961 – eben vor fast genau 50 Jahren – die letzten Tramzüge auf der Linie 1.

Silja Husar, Kommunikationsbeauftragte

Für Rückfragen ist Dr. Norbert Schmassmann, Direktor vbl,
am **10. November 2011** zwischen **13.30 und 15.00 Uhr** erreichbar.
Tel. 041 369 65 77